

Wasser- und Lufttemperaturen in den Freibädern zur Mitte der Freibadsaison 2011

Die städtischen Freibäder Hilstrup und Stapelskotten sowie das Freibad der DJK Coburg sind seit dem 06.05.2011 für die Öffentlichkeit geöffnet. Die ausschließlich solargestützte Beckenwasserbeheizung führt wegen der Abhängigkeit von der Wetterlage und den Lufttemperaturen besonders im Frühjahr dazu, dass das Beckenwasser sich nur zögerlich erwärmt. Eine Temperaturgarantie kann nicht gegeben werden. Deshalb werden im Folgenden eine Übersicht über die bisherigen Luft- und Wassertemperaturen gegeben sowie ein Blick auf die Besucherzahlen geworfen.

1. Wassertemperaturen

Die ausschließlich solargestützte Beckenwasserbeheizung führt zu witterungsbedingten Schwankungen der Wassertemperaturen. Mit zeitlicher Verzögerung kühlt das Wasser bei Lufttemperaturrückgang ab und erwärmt sich ebenfalls zeitversetzt wieder bei anziehenden Lufttemperaturen.

Folgende Übersicht zeigt für den Zeitraum bis 30.06.2011 (56 Betriebstage) die Tage, an denen die Wassertemperatur von 20 Grad nicht oder erst im Laufe des Tages erreicht wurde.

Bad	Morgens unter 20 Grad	% der Tage	Mittags unter 20 Grad	% der Tage	Abends unter 20 Grad	% der Tage
Hilstrup	31	64,6 %*	28	50 %	21	37,5 %
Stapelskotten	11	22,9 %*	8	14,3 %	5	8,9 %
Coburg	36	64,3 %	27	48,2 %	21	37,5 %

* von 48 Tagen (montags in Stapelskotten, dienstags in Hilstrup erst ab 12.00 Uhr geöffnet)

Die Auswertung zeigt, dass die ausschließlich solargestützte Beheizung des Beckenwassers an der überwiegenden Zahl der Öffnungstage zumindest im Laufe des Tages zu zufriedenstellenden Wassertemperaturen geführt hat – und das, obwohl die Freibäder so früh geöffnet wurden, wie seit Jahren nicht mehr und das Erreichen und Halten höherer Wassertemperaturen gerade im Frühjahr schwierig ist. An 8,9 % (Stapelskotten) und 37,5 % (Hilstrup und Coburg) der Öffnungstage konnte eine Erwärmung des Wassers über 20 Grad auch im Laufe des Tages nicht erreicht werden.

2. Lufttemperaturen

An 23 von 56 Tagen (41 %) lag die max. Lufttemperatur unter oder bei 20 Grad. Darüber lag sie an 33 Tagen (59 %). Es zeigt sich, dass in Phasen der Abkühlung nach einer wärmeren Phase die Wassertemperatur für mehrere Tage relativ hoch bleibt. So lagen an 16 dieser kühlen Tage, also knapp 70 % (Stapelskotten), an 7 Tagen, also gut 26 % (Hilstrup und Coburg) die Wassertemperaturen ganztägig bei mindestens 20 Grad.

3. Besucherzahlen

Sie sehen wie folgt aus:

Freibad	Mai	Juni
Hiltrup	6.127	12.972
Stapelskotten	4.041	10.279
Coburg	8.483	16.552
Summe	18.651	39.803

Bei einer taggenauen Betrachtung der Besucherzahlen und einem Abgleich mit den jeweils erreichten Wassertemperaturen wird deutlich, dass kühle Wetterlagen zu einem nur geringen Besucherandrang führen.

4. Auswirkungen auf die Besucherzahlen

An allen Tagen, an denen es mit höchstens 20 Grad Lufttemperatur kühl war, kamen nur wenige Besucher. Die folgende Tabelle zeigt die **durchschnittlichen Besucherzahlen** an den Tagen, an denen die Lufttemperatur max. 20 Grad erreichte:

Freibad	Wassertemperatur unter 20 Grad	Wassertemperatur mind. 20 Grad
Hiltrup	73	84
Stapelskotten	42	67
Coburg	146	218

Die Besucherquote lag an Tagen mit wärmerem Wasser zwar über den Tagen mit kälterem Wasser. Die Differenz ist jedoch relativ gering. Vor allem zeigen die erreichten absoluten Zahlen, dass auch mit höherer Wassertemperatur bei kühlem Wetter keine befriedigenden Besucherzahlen erreicht werden können.

Fazit: Nicht die Wassertemperatur, sondern das Wetter/die Lufttemperaturen sind vorrangig ausschlaggebend für einen Freibadbesuch.